





ORGANISIERTE KRIMINALITÄT  
Bundeslagebild 2007

- Pressefreie Kurzfassung -

Bundeskriminalamt

65173 Wiesbaden

[info@bka.de](mailto:info@bka.de)

[www.bka.de](http://www.bka.de)

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. VORBEMERKUNG</b>	<b>4</b>
<b>2. STATISTISCHER ÜBERBLICK</b>	<b>5</b>
<b>3. DARSTELLUNG DER KRIMINALITÄTSLAGE</b>	<b>7</b>
<b>3.1 Ermittlungsverfahren</b>	<b>7</b>
<b>3.1.1 Anzahl der Ermittlungsverfahren</b>	<b>7</b>
<b>3.1.2 OK-Relevanz der Verfahren</b>	<b>8</b>
<b>3.1.3 Schäden</b>	<b>9</b>
<b>3.1.4 Gewinne</b>	<b>9</b>
<b>3.1.5 Vermögensabschöpfung</b>	<b>10</b>
<b>3.1.6 Geldwäscheaktivitäten</b>	<b>10</b>
<b>3.2 Tatverdächtige</b>	<b>11</b>
<b>3.3 Gruppenstrukturen</b>	<b>14</b>
<b>3.3.1 Deutsch dominierte OK-Gruppen</b>	<b>16</b>
<b>3.3.2 Türkisch dominierte OK-Gruppen</b>	<b>17</b>
<b>3.3.3 Polnisch dominierte OK-Gruppen</b>	<b>17</b>
<b>3.3.4 Russisch dominierte OK-Gruppen</b>	<b>17</b>
<b>3.3.5 Nigerianisch dominierte OK-Gruppen</b>	<b>17</b>
<b>3.3.6 Rumänisch dominierte OK-Gruppen</b>	<b>18</b>
<b>3.3.7 Italienisch dominierte OK-Gruppen</b>	<b>18</b>
<b>3.3.8 Serbisch-montenegrinisch dominierte OK-Gruppen</b>	<b>18</b>
<b>3.4 Kriminalitätsbereiche</b>	<b>19</b>
<b>3.4.1 Rauschgifthandel und -schmuggel</b>	<b>21</b>
<b>3.4.2 Eigentumskriminalität</b>	<b>22</b>
<b>3.4.3 Kriminalität i.Z.m. dem Wirtschaftsleben</b>	<b>22</b>
<b>3.4.4 Schleuserkriminalität</b>	<b>22</b>
<b>3.4.5 Steuer- und Zolldelikte</b>	<b>23</b>
<b>3.4.6 Kriminalität i.Z.m. dem Nachtleben</b>	<b>23</b>
<b>3.4.7 Fälschungskriminalität</b>	<b>23</b>
<b>3.4.8 Gewaltkriminalität</b>	<b>23</b>



## 1. VORBEMERKUNG

Das Bundeslagebild „Organisierte Kriminalität“ enthält in gestraffter Form die aktuellen Erkenntnisse zu Lage und Entwicklung im Bereich der Organisierten Kriminalität.

Es wird vom Bundeskriminalamt auf Grundlage der im Mai 1990 von der AG Justiz/Polizei entwickelten Definition „Organisierte Kriminalität“ (siehe Nr. 3.1.2) in Zusammenarbeit mit den Landeskriminalämtern, dem Zollkriminalamt und dem Bundespolizeipräsidium erstellt. Die im Berichtszeitraum anhängigen OK-Ermittlungsverfahren werden hierbei nach einem bundesweit einheitlichen Raster erhoben.

## 2. STATISTISCHER ÜBERBLICK

	2007	2006
<u>Anzahl der Verfahren</u>	<b>602</b>	622
davon Erstmeldungen	<b>295</b>	308
abgeschlossene Verfahren	<b>289</b>	325
<u>Tatverdächtige gesamt</u>	<b>10.356</b>	10.244
davon neu ermittelte Tatverdächtige	<b>4.630</b>	5.485
Staatsangehörigkeiten insgesamt	<b>113</b>	100
Anteil deutscher Tatverdächtiger	<b>42,1 %</b>	42,3 %
Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger	<b>57,9 %</b>	57,7 %
darunter:		
⇒ türkische Staatsangehörige	<b>10,0 %</b>	9,5 %
⇒ polnische Staatsangehörige	<b>4,6 %</b>	4,5 %
<u>Heterogene Täterstrukturen</u>	<b>79,4 %</b>	81,8 %
<u>Homogene Täterstrukturen</u>	<b>20,6 %</b>	18,2 %
<u>Bewaffnete Tatverdächtige</u>	<b>3,0 %</b>	3,1 %
<u>Deliktsübergreifende Verhaltensweisen</u>	<b>31,9 %</b>	24,6 %
<u>Ermittelte Schadenshöhe</u>	<b>457,5 Mio. €</b>	1.364 Mio. €
<u>Geschätzte Gewinne</u>	<b>480,6 Mio. €</b>	1.815 Mio. €
<u>Vorläufig gesicherte Vermögenswerte</u>	<b>38,5 Mio. €</b>	59,8 Mio. €

	2007	2006
<u>Internationale Tatbegehung</u>	85,2 %	87,3 %
<u>Kriminalitätsbereiche</u>		
⇒ Rauschgifthandel/-schmuggel	37,0 %	35,2 %
⇒ Eigentumskriminalität	16,6 %	17,0 %
⇒ Kriminalität i.Z.m. dem Wirtschaftsleben	15,4 %	15,1 %
⇒ Schleuserkriminalität	7,0 %	8,2 %
⇒ Steuer- und Zolldelikte	6,1 %	7,6 %
⇒ Kriminalität i.Z.m. dem Nachtleben	4,7 %	4,5 %
⇒ Fälschungskriminalität	4,7 %	3,7 %
⇒ Gewaltkriminalität	4,2 %	5,0 %
⇒ Waffenhandel/-schmuggel	0,7 %	1,0 %
⇒ Umweltkriminalität	0,5 %	0,3 %
⇒ Sonstige	3,1 %	2,4 %
<u>Verfahren mit:</u>		
Geldwäscheverfahren gem. § 261 StGB	172	174
Zeugenschutzmaßnahmen	47	48
Vermögensabschöpfung	175	161

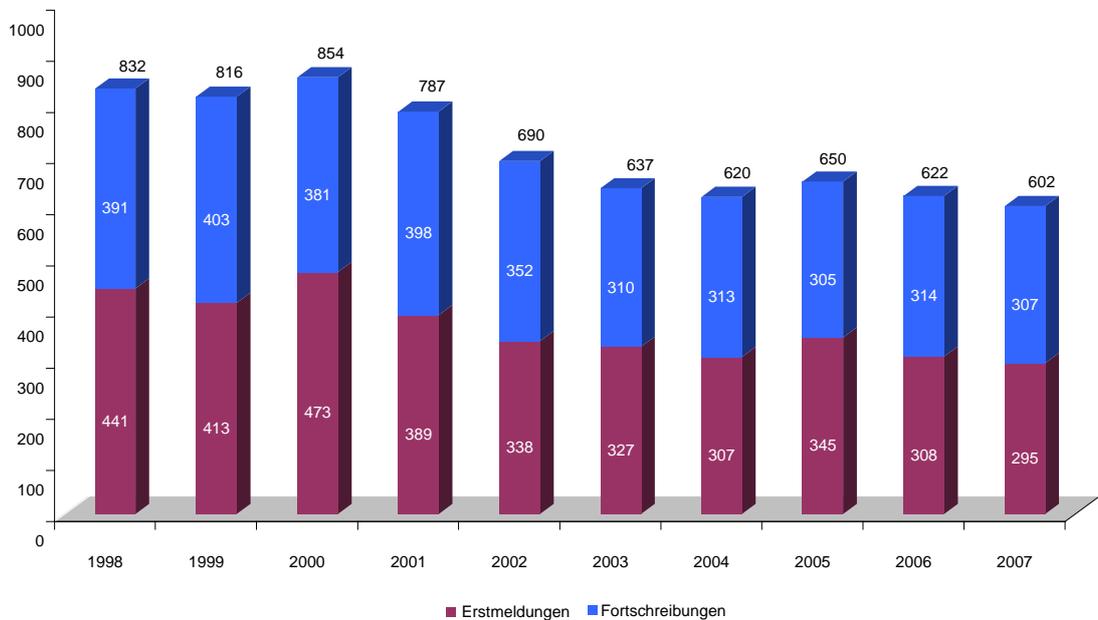
### 3. DARSTELLUNG DER KRIMINALITÄTSLAGE

#### 3.1 Ermittlungsverfahren

##### 3.1.1 Anzahl der Ermittlungsverfahren

Im Berichtsjahr wurden in Deutschland 602 OK-Verfahren bearbeitet. Davon wurden 295 Verfahren neu eingeleitet (Erstmeldungen) und 307 Verfahren aus den Vorjahren fortgeschrieben (Fortreibungen). 289 Ermittlungsverfahren wurden abgeschlossen.

Anzahl der OK-Verfahren



Die Zahl der OK-Ermittlungsverfahren ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 % zurückgegangen. Etwas deutlicher fiel der Rückgang bei den Erstmeldungen (4,2 %) aus.

Die regionale Verteilung der OK-Verfahren stellt sich wie folgt dar. Die Zuordnung der Verfahren der Bundesbehörden zu den Bundesländern erfolgt nach dem Sitz der Staatsanwaltschaft.

	<b>Land</b>	<b>BKA</b>	<b>BPol</b>	<b>Zoll</b>	<b>Gesamt</b>
Nordrhein-Westfalen	69	14	0	9	<b>92</b>
Bayern	74	4	2	9	<b>89</b>
Berlin	56	1	1	10	<b>68</b>
Baden-Württemberg	52	1	2	7	<b>62</b>
Hessen	42	13	3	4	<b>62</b>
Niedersachsen	44	5	1	9	<b>59</b>
Hamburg	30	0	1	3	<b>34</b>
Brandenburg	16	0	1	7	<b>24</b>
Sachsen	10	2	5	7	<b>24</b>
Rheinland-Pfalz	21	0	0	1	<b>22</b>
Schleswig-Holstein	17	0	4	0	<b>21</b>
Mecklenburg-Vorpommern	7	0	3	4	<b>14</b>
Saarland	10	1	1	0	<b>12</b>
Sachsen-Anhalt	8	0	0	3	<b>11</b>
Bremen	4	0	0	0	<b>4</b>
Thüringen	3	0	0	1	<b>4</b>
<b>Summe</b>	<b>463</b>	<b>41</b>	<b>24</b>	<b>74</b>	<b>602</b>

Die Veränderungen in den Ländern und bei den Bundesbehörden verliefen im Vergleich zum Vorjahr uneinheitlich. Nennenswerten Zunahmen der Verfahrenszahlen in Bayern und beim BKA stehen Rückgänge bei der Bundespolizei, beim Zoll und in mehreren Bundesländern gegenüber.

### 3.1.2 OK-Relevanz der Verfahren

Die im Mai 1990 von der AG Justiz/Polizei verabschiedete Arbeitsdefinition „Organisierte Kriminalität“ bildet die Grundlage für die Erhebung der relevanten Ermittlungsverfahren für das Bundeslagebild OK.

„Organisierte Kriminalität ist die von Gewinn- oder Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wenn mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig

- a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,
- b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
- c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft zusammenwirken.“

Für die Qualifizierung kriminellen Verhaltens als Organisierte Kriminalität müssen alle generellen und zusätzlich mindestens eines der speziellen Merkmale der Alternativen a) bis c) der OK-Definition vorliegen. Die speziellen Merkmale der OK-Definition verteilten sich im Berichtsjahr wie folgt (Mehrfachnennungen möglich):

- ⇒ 573 Verfahren - Alternative a)
- ⇒ 281 Verfahren - Alternative b)
- ⇒ 180 Verfahren - Alternative c)

Die Alternative c) mit belegbaren Sachverhalten der Einflussnahme war mit einem Anteil von 29,9% wie in den Vorjahren am geringsten ausgeprägt. Zielrichtung der Einflussnahme organisierter Tätergruppen waren in

- ⇒ 135 Verfahren die öffentliche Verwaltung (Inland: 77, Ausland: 77)
- ⇒ 44 Verfahren die Justiz (Inland: 22, Ausland: 22)
- ⇒ 42 Verfahren die Politik (Inland: 13, Ausland: 31)
- ⇒ 27 Verfahren die Wirtschaft (Inland: 18 Ausland: 13)
- ⇒ 18 Verfahren die Medien (Inland: 13, Ausland: 8)

Dies entspricht im Wesentlichen der Verteilung der Vorjahre.

### **3.1.3 Schäden**

Die für den Berichtszeitraum gemeldete Schadenssumme betrug rund 457 Millionen Euro. (2006: 1,36 Milliarden Euro). Die höchsten Schäden wurden wie in den Vorjahren bei der Kriminalität i.Z.m. dem Wirtschaftsleben (rund 327 Millionen Euro) verursacht. Die deutliche Abnahme zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr alleine für zwei Betrugsverfahren Schadenssummen von 350 Millionen Euro bzw. 189 Millionen Euro gemeldet wurden.

### **3.1.4 Gewinne**

Die geschätzten Gewinne der kriminellen Organisationen beliefen sich auf rund 480 Millionen Euro (2006: 1,8 Milliarden Euro).

Die höchsten Gewinne wurden bei der Kriminalität i.Z.m. dem Wirtschaftsleben (rund 235 Millionen Euro) sowie beim Rauschgifthandel und -schmuggel (rund 137 Millionen Euro) angegeben. Der Rückgang der Gewinne erklärt sich dadurch, dass die im Vorjahr immens hohe Summe bei der Wirtschaftskriminalität ganz maßgeblich von zwei Betrugsverfahren bestimmt wurde, bei denen die Gewinne der OK-Gruppen auf 752 Millionen Euro bzw. 350 Millionen Euro geschätzt wurden.

Deutsche OK-Gruppierungen erwirtschafteten mit ca. 189 Millionen Euro die höchsten Gewinne, die insbesondere durch Wirtschaftskriminalität erzielt wurden. Für türkische OK-Gruppen wurden ca. 73 Millionen Euro Gewinne geschätzt, die vor allem aus ihren Aktivitäten beim Rauschgifthandel und -schmuggel und bei der Wirtschaftskriminalität resultierten.

### **3.1.5 Vermögensabschöpfung**

Der Anteil der Verfahren, in denen im Berichtsjahr Maßnahmen zur Sicherung von Vermögenswerten getroffen wurden, lag mit ca. 29 % geringfügig über dem Niveau der Vorjahre (2006: 25,9 %, 2005: 25,4%, 2004: 24,2 %; 2003: 25,3 %). Dabei wurden Vermögenswerte im Gesamtwert von rund 38,5 Millionen Euro (2006: 60 Millionen Euro) vorläufig gesichert.

Die höchsten Vermögenswerte wurden in Verfahren wegen Kriminalität i.Z.m. dem Wirtschaftsleben (rund 17,7 Millionen Euro) vorläufig gesichert.

### **3.1.6. Geldwäscheaktivitäten**

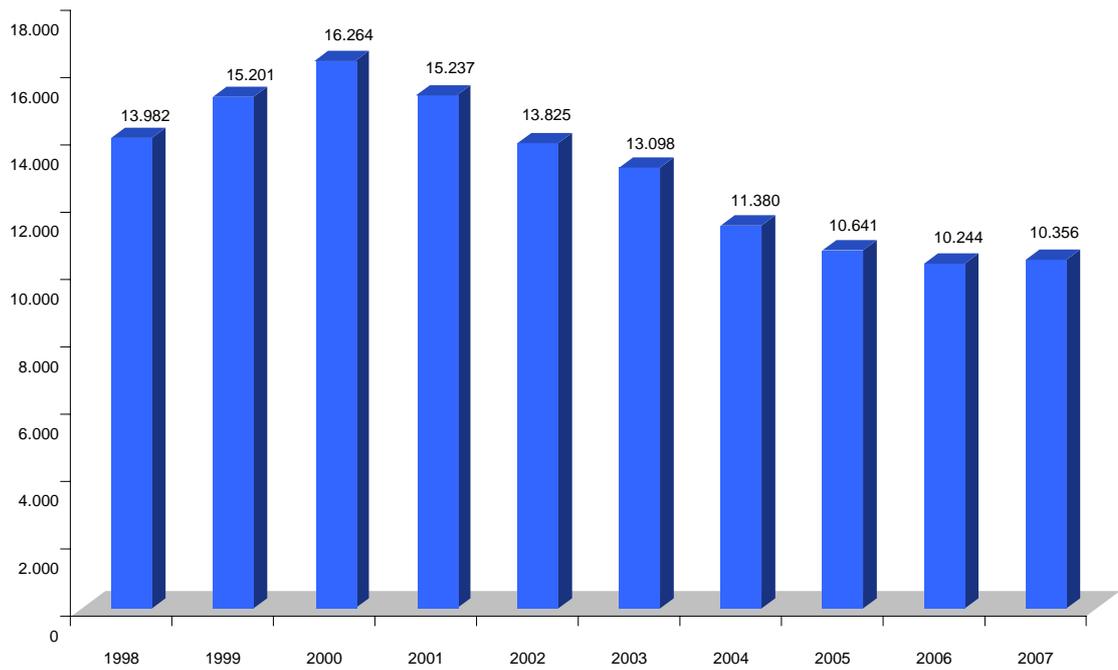
In 216 Verfahren wurden Hinweise auf Geldwäscheaktivitäten (im kriminologischen Sinn) festgestellt. In 172 Verfahren erfolgten Ermittlungen wegen Geldwäsche gemäß § 261 StGB. In 93 Verfahren wurden insgesamt 614 Verdachtsanzeigen nach § 11 Abs. 1 Geldwäschegesetz erstattet.

### 3.2 Tatverdächtige

#### Tatverdächtige insgesamt

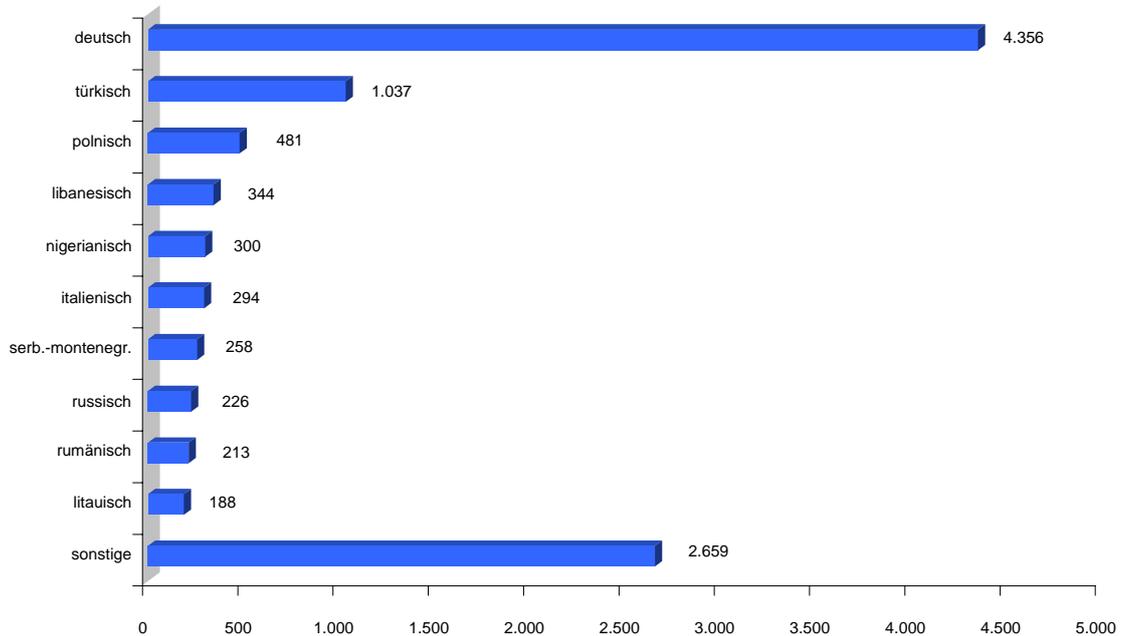
Im Berichtsjahr wurde gegen insgesamt 10.356 Tatverdächtige (2006: 10.244) ermittelt.

**Entwicklung der Anzahl der Gesamttatverdächtigten**



Damit ist die Zahl der Tatverdächtigten in OK-Verfahren nach einer rückläufigen Entwicklung über sechs Jahre erstmals wieder leicht (1,1 %) angestiegen.

### Anzahl der Gesamttatverdächtigen nach Staatsangehörigkeit



Deutsche Staatsangehörige stellten mit 42,1 % (2006: 42,3 %) wie in den Vorjahren den größten Anteil an den Tatverdächtigen. 18,4 % (2006: 16,8 %) der deutschen Tatverdächtigen hatten eine abweichende Geburtsstaatsangehörigkeit.

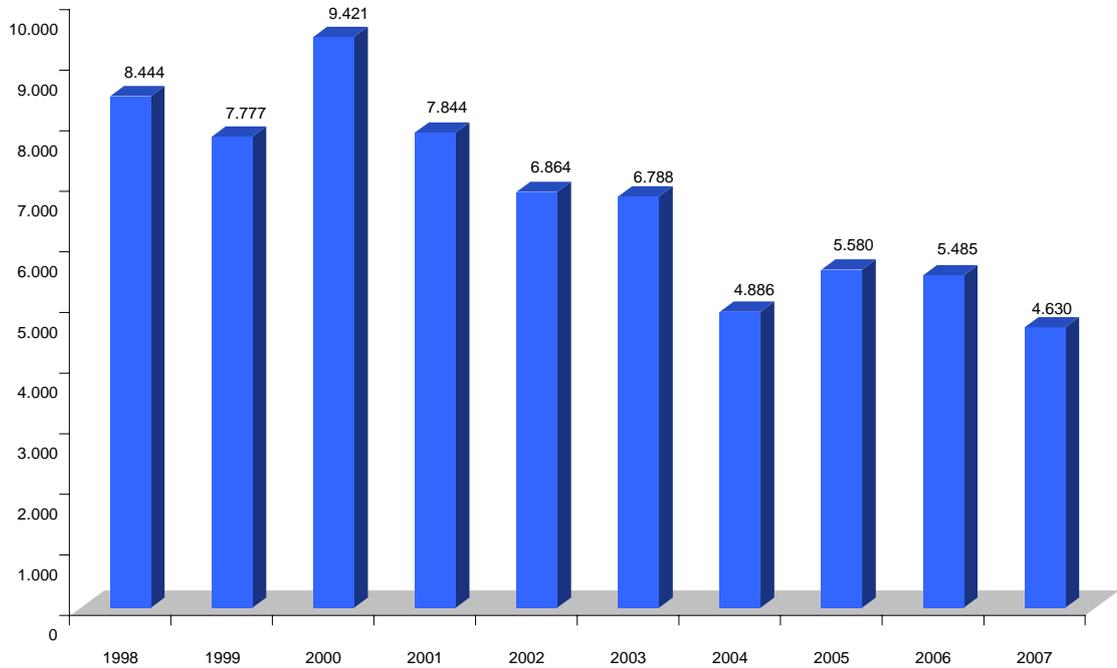
Während die Bedeutung türkischer, polnischer, russischer und litauischer Staatsangehöriger gegenüber dem Vorjahr in etwa gleich blieb, lassen sich nennenswerte Veränderungen bei folgenden Tatverdächtigen Gruppen erkennen:

- ⇒ Die Zahl der libanesischen Tatverdächtigen stieg (erneut) von 177 (in 2005) über 254 (in 2006) auf 344.
- ⇒ Die Zahl der nigerianischen Tatverdächtigen stieg von 177 auf 300.
- ⇒ Die Zahl der rumänischen Tatverdächtigen stieg von 152 auf 213.
- ⇒ Die Zahl der italienischen Tatverdächtigen sank von 355 auf 294.

#### Neu ermittelte Tatverdächtige

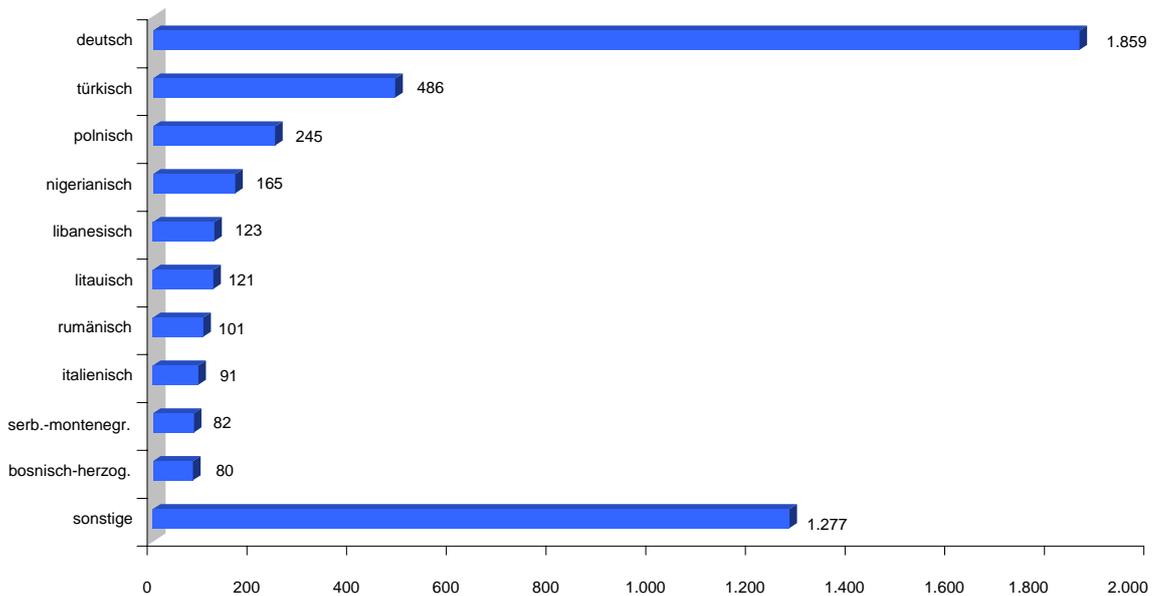
Die Anzahl der im Berichtsjahr erstmals ermittelten Tatverdächtigen ist im Vergleich zum Vorjahr stark zurückgegangen (- 15,6 %).

### Entwicklung der Anzahl der neu ermittelten Tatverdächtigen



Rückgänge bei den neu ermittelten Tatverdächtigen sind insbesondere bei den deutschen (von 2.388 auf 1859), italienischen (von 154 auf 91), serbisch-montenegrinischen (von 196 auf 82) und russischen Tatverdächtigen (von 158 auf 63) zu verzeichnen. Nennenswerte Zunahmen waren hingegen bei nigerianischen Tatverdächtigen (von 49 auf 165) festzustellen.

### Anzahl der neu ermittelten Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeiten



### 3.3 Gruppenstrukturen

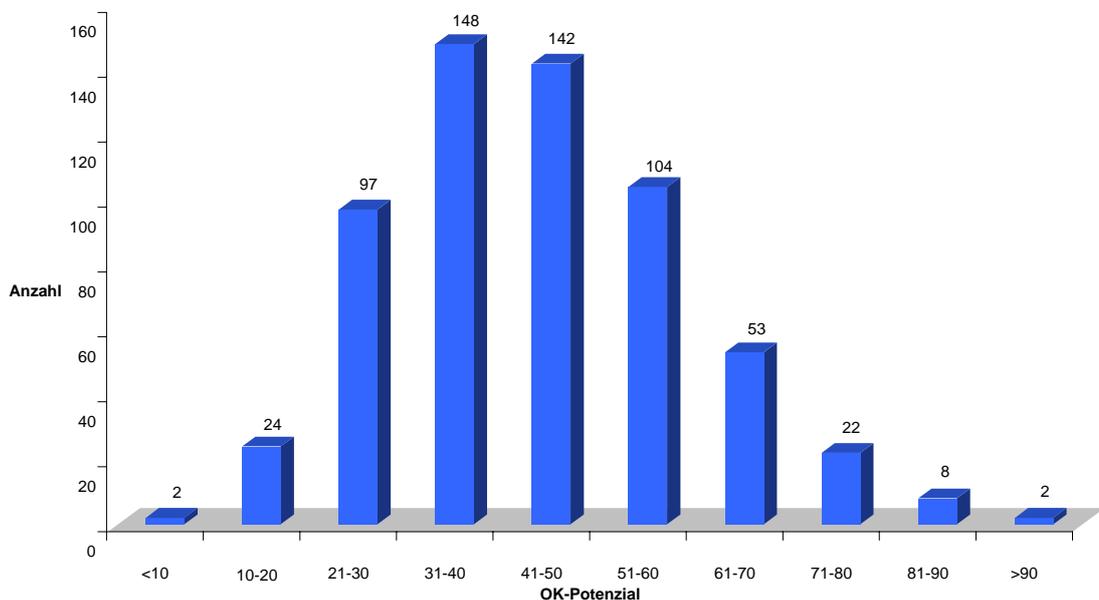
#### Zusammensetzung der Tätergruppierungen

Die Anzahl der Tatverdächtigen pro Gruppe lag im Durchschnitt bei 17 Personen. Der Anteil der OK-Gruppierungen mit einer Größe von über 50 Tatverdächtigen (insgesamt 35 Gruppierungen, davon elf mit über 100 Tatverdächtigen) war wie in den Vorjahren (mit ca. 6 %) relativ gering.

#### OK-Potenzial der Tätergruppierungen

Neben der Prüfung der OK-Relevanz aller gemeldeten Verfahren erfolgt eine qualitative Bewertung des Organisations- und Professionalisierungsgrades der OK-Gruppierungen, die mit dem so genannten OK-Potenzial ausgedrückt wird. Das OK-Potenzial errechnet sich aus der Anzahl und Gewichtung der jeweils zutreffenden Indikatoren aus der Liste der „Generellen Indikatoren zur Erkennung OK-relevanter Sachverhalte“.

#### **Aufschlüsselung der Gruppen nach ihrem OK-Potenzial**



Das durchschnittliche OK-Potenzial aller Gruppierungen lag mit 43,3 Punkten nur geringfügig über dem Niveau der Vorjahre (2006: 42,9 Punkte, 2005: 42,3 Punkte, 2004: 41,3 Punkte; 2003: 41,5 Punkte). Auch die Verteilung der Werte auf die verschiedenen Kategorien zeigt seit Jahren nur geringe Veränderungen. Nach wie vor stellen Gruppen mit mittlerem OK-Potenzial den mit Abstand größten Anteil dar. Dem gegenüber ist der Anteil der Gruppierungen, die über ein vergleichsweise hohes OK-Potenzial verfügten, seit Jahren relativ gering.



Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Daten zu Tatverdächtigen und Gruppen (Vorjahreszahlen in Klammern):

dominierende Staatsangehörigkeit	Anzahl der Gruppen	OK-Potenzial	Tatverdächtige gesamt	Anteil an den TV gesamt	Neu ermittelte TV
deutsch	<b>181</b> (208)	<b>42,9</b> (43,2)	<b>4.356</b> (4.332)	<b>42,1 %</b> (42,3 %)	<b>1.859</b> (2.388)
türkisch	<b>77</b> (73)	<b>43,2</b> (43,5)	<b>1.037</b> (971)	<b>10,0 %</b> (9,5 %)	<b>486</b> (484)
polnisch	<b>35</b> (30)	<b>43,3</b> (45,7)	<b>481</b> (458)	<b>4,6 %</b> (4,5 %)	<b>245</b> (236)
russisch	<b>23</b> (30)	<b>47,5</b> (45,7)	<b>226</b> (247)	<b>2,2 %</b> (2,4 %)	<b>63</b> (158)
nigerianisch	<b>20</b> (11)	<b>44,7</b> (42,8)	<b>300</b> (177)	<b>2,9 %</b> (1,7 %)	<b>165</b> (49)
rumänisch	<b>20</b> (13)	<b>40,4</b> (38,8)	<b>213</b> (152)	<b>2,1 %</b> (1,5 %)	<b>101</b> (103)
italienisch	<b>19</b> (26)	<b>49,3</b> (47,8)	<b>294</b> (355)	<b>2,8 %</b> (3,5 %)	<b>91</b> (154)
serbisch-montenegr.	<b>19</b> (25)	<b>52,8</b> (46,5)	<b>258</b> (305)	<b>2,5 %</b> (3,0 %)	<b>82</b> (196)
libanesisch	<b>13</b> (10)	<b>45,0</b> (46,5)	<b>344</b> (254)	<b>3,3 %</b> (2,5 %)	<b>123</b> (141)
bosnisch-herzegow.	<b>13</b> (4)	<b>46,7</b> (50,8)	<b>125</b> (65)	<b>1,2 %</b> (0,6 %)	<b>80</b> (40)
vietnamesisch	<b>11</b> (14)	<b>41,2</b> (35,3)	<b>95</b> (151)	<b>0,9 %</b> (1,5 %)	<b>56</b> (54)
litauisch	<b>10</b> (13)	<b>41,8</b> (43,7)	<b>188</b> (186)	<b>1,8 %</b> (1,8 %)	<b>121</b> (67)
ukrainisch	<b>9</b> (13)	<b>42,6</b> (39,9)	<b>79</b> (94)	<b>0,8 %</b> (0,9 %)	<b>61</b> (74)
albanisch	<b>9</b> (9)	<b>40,1</b> (42,0)	<b>75</b> (99)	<b>0,7 %</b> (1,0 %)	<b>42</b> (45)
mazedonisch	<b>9</b> (5)	<b>39,3</b> (39,8)	<b>99</b> (79)	<b>1,0 %</b> (0,8 %)	<b>57</b> (20)

### 3.3.1 Deutsch dominierte OK-Gruppen

Der Anteil der deutschen Tatverdächtigen lag mit 42,1 % auf dem Niveau des Vorjahrs. Bei der Betrachtung des Anteils deutscher Staatsangehöriger an der Organisierten Kriminalität ist zu berücksichtigen, dass ein nicht unerheblicher Teil der deutschen Tatverdächtigen eine andere Geburtsstaatsangehörigkeit aufwies.

797 deutsche Tatverdächtige (18,4 %) hatten im Berichtsjahr eine abweichende Geburtsstaatsangehörigkeit. Der Anteil lag damit in etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Wie in den vergangenen Berichtsjahren waren die Russische Föderation, Kasachstan, die Türkei und Polen die am häufigsten festgestellten Herkunftsstaaten.

Deutsch dominierte OK-Gruppierungen (181) betätigten sich wie in den Vorjahren insbesondere im Rauschgifthandel und -schmuggel. Darüber hinaus spielte die Kriminalität i.Z.m. dem Wirtschaftsleben eine bedeutende Rolle.



### **3.3.6 Rumänisch dominierte OK-Gruppen**

Im Berichtsjahr war ein Anstieg rumänisch dominierter OK-Gruppen (2006: 13, 2007: 20) zu verzeichnen. Ihre kriminellen Aktivitäten umfassten vor allem die Zahlungskarten- und die Eigentumskriminalität (Diebstahl, Blitzeinbrüche etc.).

### **3.3.7 Italienisch dominierte OK-Gruppen**

Die Anzahl italienisch dominierter OK-Gruppen (19) ist im Vergleich zum Vorjahr (26) gesunken. Bei ihren kriminellen Aktivitäten standen Kokainhandel und -schmuggel sowie Kfz-Verschlebung im Vordergrund. Zwölf der italienisch dominierten Gruppierungen wiesen Bezüge zur italienischen Mafia (fünf zur 'Ndrangheta, drei zur Cosa Nostra, drei zur Camorra und eine zur Stidda) auf.

### **3.3.8 Serbisch-montenegrinisch dominierte OK-Gruppen**

Wie in den Vorjahren befassten sich serbisch-montenegrinisch dominierte OK-Gruppierungen (19) mit dem Rauschgifthandel und -schmuggel, insbesondere von Kokain und Heroin. Auffallend ist das mit ca. 53 Punkten relativ hohe OK-Potenzial serbisch-montenegrinischer OK-Gruppen.



Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Lagedaten zu den Kriminalitätsbereichen (Vorjahreszahlen in Klammern):

Kriminalitätsbereiche	Anzahl der Gruppen	Anteil an der OK	OK-Potenzial der Gruppen
Rauschgifthandel/-schmuggel	<b>223</b> (219)	<b>37,0 %</b> (35,2 %)	<b>44,0</b> (45,8)
Eigentumskriminalität	<b>100</b> (106)	<b>16,6 %</b> (17,0 %)	<b>41,7</b> (41,8)
Kriminalität i.Z.m. dem Wirtschaftsleben	<b>93</b> (93)	<b>15,4 %</b> (15,0 %)	<b>44,3</b> (45,3)
Schleuserkriminalität	<b>42</b> (51)	<b>7,0 %</b> (8,2 %)	<b>36,3</b> (31,0)
Steuer- und Zolldelikte	<b>37</b> (47)	<b>6,1 %</b> (7,6 %)	<b>44,8</b> (43,4)
Kriminalität i.Z.m. dem Nachtleben	<b>28</b> 28	<b>4,7 %</b> (4,5 %)	<b>48,3</b> (39,6)
Fälschungskriminalität	<b>28</b> (23)	<b>4,7 %</b> (3,7 %)	<b>36,1</b> (37,5)
Gewaltkriminalität	<b>25</b> (31)	<b>4,2 %</b> (5,0 %)	<b>46,1</b> (44,0)
Waffenhandel/-schmuggel	<b>4</b> (6)	<b>0,7 %</b> (1,0 %)	<b>39,8</b> (40,5)
Umweltkriminalität	<b>3</b> (2)	<b>0,5 %</b> (0,3 %)	<b>56,6</b> (52,6)
sonstige Kriminalitätsbereiche	<b>19</b> (16)	<b>3,2 %</b> (2,6 %)	<b>49,0</b> (45,6)

### Tatbegehung

Im Berichtszeitraum haben 31,9 % der Tätergruppierungen deliktsübergreifend agiert. Damit ist ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (24,6 %) zu verzeichnen.

Deliktsübergreifend agierende Gruppierungen weisen nach wie vor ein durchschnittlich höheres OK-Potenzial als deliktsspezifische Gruppen (49,6 gegenüber 40,3 Punkten) auf.



### 3.4.2 Eigentumskriminalität

Die Eigentumskriminalität stellt mit einem Anteil von fast 17,0 % nach wie vor den zweitgrößten Kriminalitätsbereich dar. Im Vordergrund stehen (in 62 der 100 Verfahren) Kfz-Sachwertdelikte. Hauptsächlich wurden dabei Fahrzeuge in Deutschland entwendet und über Polen und Österreich in die Ukraine, nach Russland, Polen oder Litauen gebracht.

In sieben Verfahren stellte der Diebstahl von Bargeld bzw. Geldausgabeautomaten den Schwerpunkt krimineller Aktivitäten dar. In vier Verfahren war der Diebstahl von Buntmetallen Ermittlungsgegenstand.

Bei der Eigentumskriminalität waren deutsche (21,0 %) und polnische (14,0 %) OK-Gruppen von besonderer Bedeutung.

### 3.4.3 Kriminalität i.Z.m. dem Wirtschaftsleben

Den drittgrößten Kriminalitätsbereich im Berichtsjahr bildete die Kriminalität i.Z.m. dem Wirtschaftsleben mit einem Anteil von 15,4 % an allen OK-Verfahren.

Im Berichtsjahr wurden Schäden von ca. 327 Millionen Euro (2006: 920 Millionen Euro) verursacht. Die geschätzten Gewinne belaufen sich auf ca. 235 Millionen Euro (2006: 1,4 Milliarden Euro). Es wurden hauptsächlich Finanzierungsdelikte (16 Verfahren), Anlagedelikte (14) und Insolvenzdelikte (acht) begangen. Ferner spielten Computerbetrug (fünf Verfahren), Arbeitsdelikte (vier) sowie Wettbewerbsdelikte (drei) eine Rolle. Nach wie vor dominieren deliktsspezifische Begehungsweisen (ca. 72 % der Verfahren).

Der hohe Anteil deutscher OK-Gruppen ist mit 47,3 % entgegen dem rückläufigen Trend der Vorjahre wieder leicht angestiegen (2006: 45,2 %).

### 3.4.4 Schleuserkriminalität

Im Berichtsjahr wurde gegen 42 (2006: 51) Gruppen mit der Hauptaktivität Schleuserkriminalität ermittelt. Dieser Kriminalitätsbereich zeichnet sich durch eine besondere ethnische Vielfalt aus, die mit den Aktivitäten der Schleusergruppen in den Herkunfts- und Transitstaaten zusammenhängt.

Die in den Verfahren im Berichtsjahr ermittelten Geschleusten kamen hauptsächlich aus Vietnam und aus dem Irak. China spielte als Herkunftsland der Geschleusten lediglich in drei (2006: in zehn Verfahren) eine Rolle. Zum Teil wurden die Geschleusten in andere europäische Länder, insbesondere nach Italien, in die Niederlande, nach Belgien und Großbritannien durchgeschleust. Zielstaat für irakische Staatsangehörige war vornehmlich Schweden.

